

Sparsamer in wenigen Minuten

Auch Banken müssen heute ihre Kosten unter Kontrolle halten. Eine Möglichkeit, viel Budget zu sparen, ist die Reduzierung der schnell wachsenden Speicherkapazität für das Notes-Mailsystem. Bei der Server-Konsolidierung, die bei der WGZ BANK anstand, wurde gleich auch die Mail-Komprimierung eingeführt.

Die WGZ BANK aus Düsseldorf ist als Zentralbank der Volks- und Raiffeisenbanken in den genossenschaftlichen Finanzverbund eingebunden. Das auf dieser Basis seit Jahren gewachsene Know-how stellt die WGZ BANK als Geschäftsbank auch Firmenkunden und Kapitalmarktpartnern in Form von attraktiven Produkten und Dienstleistungen zur Verfügung. Die WGZ BANK-Gruppe beschäftigt etwa 1.200 Mitarbeiter; Hauptsitz ist Düsseldorf; weitere Geschäftsstellen befinden sich in Münster und Koblenz.

Umzug mit wenigen Daten

Im Zuge der notwendig gewordenen Serverkonsolidierung sollte gleichzeitig auch dafür gesorgt werden, dass das Volumen der Mail-Datenbanken deutlich verringert wird. Einerseits wollte man damit den Ablauf der Konsolidierung vereinfachen, denn es musste mit weniger Daten „umgezogen“ werden, und zum zweiten wollte man zumindest mittelfristig den Zuwachs der Kosten für Speichermedien verringern. Nach Evaluierung der verschiedenen Möglichkeiten entschied man sich bei der WGZ BANK für ZipMail von MK Net.Work. Dieses Komprimierungsprogramm sorgt automatisch für die Verkleinerung der Mail-Dateien um bis zu 50 %.

Besonders einfache Installation

Bei der WGZ BANK läuft Domino auf AIX-Systemen. Alle Applikationen befinden sich auf den Anwendungsservern und werden, nachdem der Benutzer sich angemeldet hat, auf das Client-System geladen. So gelangt auch das komplette Notes-Programm sowie das Daten-Verzeichnis von den zentralen Servern zum Anwender. Für den Rollout von ZipMail stellte sich das als großer Vorteil heraus. „Wir haben bei der Installation einen sehr geringen Aufwand gehabt,“ erläutert Christian Kröger, bei der WGZ BANK zuständig für die Entwicklung von Notes/Domino-Lösungen. Für den ZipMail-Client-Rollout musste lediglich die ZipMail-Extension, die Parameterdatei sowie die modifizierte notes.ini zentral abgelegt werden. „Die Installation bestand darin, zwei Dateien auf die Anwendungsserver zu bringen. Der Rollout war so innerhalb einiger Minuten geschehen, denn die Software ist damit praktisch auf allen Clients installiert, die auf die Anwendungsserver zugreifen.“

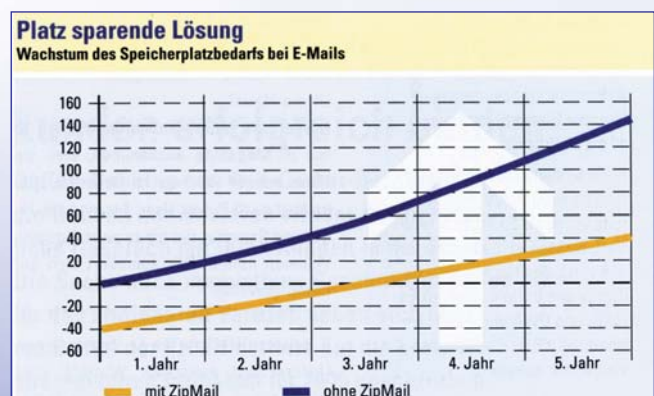
Für den Benutzer geschieht dies unbemerkt. Auch seine Notes-Oberfläche hat sich durch die ZipMail-Installation nicht geändert. Die im Notes-File Upload und Download vorhandene, aber nicht sehr wirkungsvolle Komprimierfunktion wurde überschrieben mit den Funktionen „Zippen“ und „Entzippen“, die dann von ZipMail ausgeführt wird. Für einzelne Dateien kann das automatische

„Zippen“ vom Benutzer unterbunden werden. In der Vergangenheit sind bei der WGZ BANK immer wieder Probleme aufgetreten, wenn die Benutzer Mails an Adressaten verschickt haben, deren Postfach nur ein beschränktes Volumen aufnehmen kann. Ergänzend wurde ein Dialog für den Benutzer eingeführt, der ihn darauf hinweist, dass er beim Versenden einer großen Datei diese vorher komprimieren soll.

Weil nicht auf allen Clients lokal ein Entzipper installiert ist, wird beim Abhängen einer Datei aus einer Email diese grundsätzlich lokal entpackt. Beim Anhängen einer Datei wird diese automatisch gepackt, damit auf dem Server nicht unnötig Platz beansprucht wird. „Damit erreichen wir, dass jeder Client seine Dateien garantiert ohne Probleme öffnen kann,“ fügt Kröger hinzu.

Datenschutz durch Server-Installation

Aufgrund der hohen Anforderungen im Bankenumfeld hinsichtlich des Datenschutzes (z.B. Wahrung des Post- und Briefgeheimnisses) sowie Datensicherheit gibt es bei der WGZ BANK keine Admingruppe oder Dummy-User mit der Berechtigung auf alle Datenbanken zuzugreifen. Andererseits sollte auf dem Unix-Server neben dem Domino-Server keine Ad-on-Software installiert werden. Aus diesem Grund entwickelte man folgende Lösung: Der ZipMail-Extended-Client wurde auf einem weiteren Domino-Server (Windows-BSJ) installiert. Somit erfolgt die Komprimierung mittels der Server-ID dieses Servers. Damit ließen sich die Anforderungen bezüglich des Datenschutzes und -sicherheit einhalten. Weitere Vorteile dieser Lösung sind die Lastverteilung und hohe Performance. Die Tests und Parametrisierung erfolgten in einer separaten Testumgebung.



Kapazitätswachstum gebremst

Die ersten praktischen Erfahrungen mit ZipMail bei der WGZ BANK zeigen, dass Speicherkapazität signifikant gespart wird: „Das hängt allerdings ganz von den einzelnen Anwendern ab. Bei manchen liegt der Einspareffekt bei 50 – 60 %, bei einigen ist er geringer, weil diese Anwender wenig Daten sammeln und alles löschen, was nicht wichtig ist. Im Schnitt ergibt sich über alle Datenbanken, die wir hier betreuen, eine Reduktion von mindestens 25 %“, so Kröger. Weitere Kosteneinsparungen erwartet er, sobald ein Archivsystem eingeführt wird, welches für das nächste Jahr geplant ist. „Wenn man die Daten zuerst verzippt und dann archiviert, dann lässt sich wirklich viel teure Kapazität sparen“, meint Kröger.



Christian Kröger, bei der WGZ BANK zuständig für die Entwicklung von Notes/Domino-Lösungen:

„Der Roll-Out von ZipMail war innerhalb einiger Minuten geschehen.“

„Die Einführung von ZipMail hat uns schließlich auch schon bei der Serverkonsolidierung sehr viel Zeit gespart, weil die Daten vorab komprimiert wurden. Auch haben wir nach der Konsolidierung weniger Platten wieder in Betrieb genommen. Wir planen jetzt für die Zukunft weniger Wachstum beim Bedarf für Speicherkapazität, da auch alle neuen Daten automatisch und transparent gezippt werden. Nach der Einführung des Archivtools werden wir die Plattenkapazität wohl noch mehr herunterzufahren.“

Das spart die Komprimierung der Email

Das Mailsystem beansprucht in den meisten Unternehmen den größten Anteil der Plattenspeicher-Kapazität und der Übertragungsbandbreite. Stetiges Wachstum von 30 – 100 % im Mailvolumen pro Jahr erfordern immer wieder erhebliche Investitionen. Dauerhaft lässt sich das Problem nur durch gezieltes Mailmanagement kontrollieren. Komprimierung bringt dauerhaft eine 30 – 50%-tige Reduktion des Datenvolumens. Welches Einsparpotential bei den Kosten sich daraus ergibt, zeigt dieses Beispiel:

- Durchschnittliche Mailbox: **0,5 GB**
- Anzahl User: **1.000**
- Gesamtbedarf Speicherplatz: **500 GB**
- Jährliche Kosten pro GB: **350 EUR**
- Gesamtkosten: **175.000 EUR pro Jahr**
- geschätzte Einsparung 30 %: **52.500 EUR pro Jahr**

Außer den Kosten für Plattenspeicher und Datenverkehr spart man auch durch Entlastung der Server, Netzwerke, Gateways, Backup-Systeme, Telekommunikationskosten und die damit einhergehenden Administrationskosten.

Die Gartner Group hat ermittelt, dass diese Faktoren zusammen rund 1.500 – 2.000 US\$ pro GB Plattenspeicher pro Jahr ausmachen.

Diese Gesamtkosten können je nach IT-Umgebung schwanken.

Problemlose Implementierung

Beeindruckt war Kröger nicht nur von der problemlosen Implementierung der ZipMail-Software, sondern auch von der schnellen Reaktion des Herstellers MK Net.Work, wenn es galt Probleme zu lösen. „Das kenne ich eigentlich von anderen Softwareanbietern nicht“, berichtet Kröger. „Wir hatten hier den Fall, dass bei einigen wenigen Clients auf Grund der verwendeten Grafikkarten Inkompatibilitäten auftraten. Wir haben das soweit es ging analysiert und an MK Net.Work weitergeleitet. Innerhalb von zwei Tagen war das Problem gelöst.“

„Die jetzt eingeführte Komprimierung mit ZipMail und das für das nächste Jahr geplante Archivierungstool stellen die optimale Lösung für die Datenhaltung dar,“ fasst Kröger seine Erfahrungen kurz und prägnant zusammen.

Anwendungsgebiete

- Für Win32, Linux, Sun Solaris, AIX, AS400, S390
- Kosteneinsparung für Hardware durch Reduzierung des Speicherbedarfs und des Datenverkehrs,
- Entlastung des gesamten Notes-Systems in den Bereichen: Bandbreiten, Speicherplatzbedarf, Performance, Anzahl der möglichen Mailboxen pro Server, SMTP-Gateways, Backup-System, geplante Investitionen und letztendlich die Gesamtkosten eines Lotus Notes-Systems.

Highlights:

- ZipMail Suite komprimiert alle Anhänger jeder .nsf und reduziert damit sofort den Speicherbedarf um 35 – 50 %,
- Reduktion des Email-Verkehrs um 35 – 50 %,
- Reduktion des Speicherbedarfs für Mailboxen um 35 – 50 %,
- Einsparungen der Telekommunikationskosten und der gesamten Hardwareinfrastruktur,
- Return On Investment (ROI) unter einem Jahr.



Bücker GmbH

Timo Buecker

Konkordiastrasse 15

D-40219 Düsseldorf

Telefon: + 49 (0) 211 / 58 66 66 - 69

Telefax: + 49 (0) 211 / 58 66 66 - 61

Email: buecker@bueckergbmh.de

Ihr Partner rund um IBM-Software, Beratung, Systemmigration/-integration sowie Standardanwendungen und Individualentwicklung.

Unser Fokus liegt in der Optimierung von mittleren bis großen Lotus Notes Groupware-Umgebungen.